

• Entspannung und Mentalkräfte fördern

Grundschule Heiden hat ihren Snoezel-Raum „Traumpause“ eingeweiht

Lage-Heiden (wi). Die Grundschule Heiden hat vergangene Woche ihren neuen „Snoezel-Raum“ (sprich: Snuzel) eingeweiht. Das Wort „snoezeln“ stammt aus dem Niederländischen und bedeutet laut Duden sinngemäß: „gedankenlos dasitzen“ bzw. „dösen“. Weil sowohl die Aussprache als auch die Übersetzung von „snoezeln“ zu Missverständnissen geradezu einladen, heißt der Raum in Heiden „Traumpause“. Mit dieser Bezeichnung kommt auch zum Ausdruck, dass der Ruheort einem pädagogischen Zweck dient.

Für Heidens Schullektorin Susanne Brink sind Ernährung, Bewegung und Entspannung wesentliche Eckpfeiler schulischer Gesundheitserziehung. „Bewegte Pausen“ gehören in Heiden zum Schulalltag. Was die Schüler und Schülerinnen über gesunde Ernährung mittlerweile wissen, wurde beim jüngsten Schulfest deutlich (der Postillon berichtete am 30. September). Der „Traumpausen“-Raum ermöglicht der Schule nun, „Entspannung“ als dritte Säule der Gesundheitserziehung in die Praxis umzusetzen.

Zur Raumausstattung gehören u.a. eine projektorartige Farbdreh-scheibe und eine sich an der Raumdecke drehende Spiegelkugel, die beide visuelle Effekte erzeugen, sowie eine bequeme Sitz- bzw. Liegeland-schaft mit einem flauschigen Teppich. Der Raum soll eine angenehme und entspannende Atmos-

phäre widerspiegeln bzw. fördern. Die Kinder sollen sich in ihm wohl und geborgen fühlen. Mit seiner Aufmachung bildet das umgestaltete Klassenzimmer einen bewusst gestalteten Gegenentwurf zur alltäglichen optischen und akustischen Reizüberflutung, die die Kinder an der Spielekonsole oder vorm Fernseher erleben. Die „Traumpause“ soll den Kindern unter Anleitung ihrer Lehrerinnen ermöglichen, sich zu entspannen und „wegzuträumen“. Das „Wegträumen“ wird z.B. durch sanfte Musik unterstützt.

Soweit noch nicht geschehen, werden Lehrerinnen der Heidener Grundschule entsprechende Fortbildungen wahrnehmen, um die „Traumpause“ für die Unterrichtsgestaltung zu nutzen. Insofern ist der Raum kein Seditativum für gestresste Achtjährige, sondern ein Ort, mentale Kräfte zu stärken und vertiefende Unterrichtserlebnisse zu gestatten.

Um das ursprüngliche Klassenzimmer als Snoezel-Raum herzurichten, erneuerte die Stadt den Fußboden und die Heizkörper. Ohne zusätzliche Sponsorenhilfe hät-

te der Umbau nicht verwirklicht werden können. Die einen (zum Beispiel die Aktionsgemeinschaft Heiden) stellten eine Muskelhypothek in Form von Malerarbeiten zur Verfügung, die anderen (z.B. Volksbank, Techniker Krankenkasse, Familie-Osthushenrich-Stiftung) stifteten Bargeld bzw. Einrichtungsgegenstände im Gesamtwert von 7.500 Euro. Schulleiterin Susanne Brink dankte ihnen allen bei der Einweihung des Raums und bekräftigte, dass ohne die Unterstützung das Projekt nicht hätte verwirklicht werden können.



Im Kamerablitzlicht ist die Kuschelatmosphäre der „Traumpause“ mehr zu erahnen, denn zu sehen. Die Sponsoren waren hoch erfreut (von links): Hans-Jürgen Borchert (Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold), Schulleiterin Susanne Brink, Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Heinz Tolle (Aktionsgemeinschaft Heiden) und Ulrich Szillus (Techniker Krankenkasse).
Foto: wi